



Der Konzern sieht die Preise „am Boden angekommen“. Foto: Keystone

Toshiba: Laptops nicht mehr billiger

Wien – Die heimische Niederlassung des japanischen Technologiekonzerns Toshiba hat 2010 um knapp 10% mehr Notebooks verkauft und ist damit etwas stärker gewachsen als der Gesamtmarkt, der um sieben Prozent zulegte. Der Umsatz stagnierte aber aufgrund des Preisverfalls, sagte Hannes Schipany, Geschäftsführer von Toshiba Computer Systems Österreich. Er geht davon aus, „dass wir jetzt am Boden angekommen sind“, auch bei den Komponentenpreisen sei das Ende der Fahnenstange erreicht. „Wir müssen aufhören mit der Forderung nach immer billigeren Produkten.“ (APA)

Felder gibt weltweit Gas, Sorge vor neuer Krise

Der Tischlereimaschinen-Hersteller Felder greift in Südamerika und Russland an, fürchtet eine Rückkehr der Krise und sieht bei der Bildung schwarz.

Von Nina Werlberger

Hall – Der Tischlereimaschinen-Spezialist Felder mit Sitz in Hall wächst und expandiert. In 62 Ländern ist die Gruppe aktiv tätig, zuletzt wurde in Russland ausgebaut und in Mexiko eine eigenständige Niederlassung gegründet. „Bei den neuen Märkten lautet das Ziel Südamerika. Ganz Lateinamerika ist im Aufschwung“, erklärte Hansjörg Felder im Gespräch mit der TT. Er führt das Familienunternehmen gemeinsam mit Bruder Martin Felder. Gegründet vor 55 Jahren hat sich Felder vom kleinen Hersteller für Hobby-Geräte zum weltweit tätigen Komplettbeliefer für Tischlereien mit knapp 400 Mitarbeitern entwickelt.

Zurückgeschraubt hat die Gruppe in den Jahren der Krise ihr Geschäft in Nordamerika. Auch in China hat man nach mehreren Anläufen die Segel gestrichen. Nordafrika und der Nahe Osten, wo die Tiroler Gruppe auch vertreten ist, macht den Firmenchefs trotz der Unruhen wenig Sorgen. In diesem Gebiet sei man

nur mit Partnern vertreten. Viel mehr beunruhigt Hansjörg und Martin Felder die aktuelle Rallye bei den Rohstoff- und Ölpreisen. „Wir treiben auf die nächste Krise zu“, ist sich Martin Felder sicher. Wie schon 2008 sei es auch jetzt schwierig, Personal zu bekommen, und erneut explodieren die Preise für Stahl, Aluminium und Kunststoffe. Den-

noch: Felder ist optimistisch und sucht neue Mitarbeiter. 63 Mio. Euro wurden im Vorjahr umgesetzt. Produziert wird die gesamte Produktpalette nach wie vor in Tirol. „2010 hatten wir die gleiche Betriebsleistung wie vor der Rezession“, erklären die Geschäftsführer. Vor allem zwei Felder-Innovationen – neue CNC- und Kantenanleimma-

schinen – hätten für Rückenwind gesorgt. Gedanken, im billigeren Ausland zu produzieren, haben die Brüder nicht nachgegeben: „Überlegt haben wir uns das schon oft. Aber wir halten derzeit noch an einem zentralen Standort in Tirol fest. Wenn wir etwas machen, dann würden wir einen zweiten Standort bauen – doch aktuell gibt es dafür keine voraussehbare Planung“, erklären die beiden Chefs.

Große Schwierigkeiten sieht Felder in der Bildung. „Für uns tut sich hier eine riesige Schere auf“, erklärt Martin Felder. Von zehn Bewerbern auf eine Lehrstelle würde nur noch einer die Anforderungen des Jobs erfüllen. „Die Kinder sind nicht dümmere geworden, wir machen nur weniger daraus“, meint Felder. Die Geschäftsführer fordern die Politik auf, in der Bildungsfrage aufzuwachen. „Unentschlossenheit bringt uns nicht weiter.“

In seiner Funktion als Vizepräsident der WK Tirol forderte Martin Felder am Mittwoch, auch Handwerksmeistern einen Hochschulzugang zu ermöglichen.



Hansjörg Felder: „Derzeit halten wir am zentralen Standort Tirol fest.“ Felder

OMV will in Libyen bleiben

Wien – Trotz der kritischen Lage in Libyen will sich der österreichische Ölkonzern OMV nicht von seinem Engagement im krisengeschüttelten nordafrikanischen Land verabschieden. „Wir haben derzeit nicht vor, dort nicht präsent zu sein“, sagte OMV-Chef Wolfgang Rutenstorfer. Im Übrigen überweise man kein Geld an den „Gaddafi-Clan“, hielt Rutenstorfer der Kritik der Grünen entgegen, „unser Geschäftspartner war immer die National Oil Company“. Mit der NOC sei der Kontakt auf Arbeitsebene trotz Krise unverändert. Die Grünen hatten verlangt, die OMV möge ihr Libyen-Business temporär einfrieren.

Der jetzige Ölpreis sei „fundamental nicht begründet“, sagte Rutenstorfer.

Gut zwei Drittel der libyschen Wirtschaftsleistung stammen aus dem Geschäft mit Erdöl und Erdgas – und 85 Prozent der Rohölexporte gehen nach Europa. Größter Abnehmer war 2010 Italien, Großkunden sind zudem Frankreich, Deutschland und Spanien. 2010 hat Libyen nach Daten der WKO ein BIP von 49,6 Mrd. Euro erzielt, wovon etwa 70 Prozent mit der Förderung und dem Verkauf von Öl und Gas erwirtschaftet wurden. (APA)

Market indices: ATX 2827,36 +0,10%, DAX 7131,80 -0,46%, FT-SE-100 5937,30 -0,63%, DowJones 12.213,09 -0,01%, Nasdaq 2.752,32 -0,49%, Nikkei 10.589,50 +0,61%

Börse Wien: Prime Market, KGV, 9.3., höchst, tiefst, zuletzt. Includes lists for various stocks like Agrana, AT&S, Bene AG, etc.

AUSLANDSBÖRSEN: NEW YORK, NASDAQ, LONDON, ZÜRICH, FRANKFURT. Lists stock prices for companies like Altria, Amazon.com, BP, Nestle, etc.

Exchange rates: 1 Euro = 1,39 US Dollar, 1 Euro = 1,29 Schweizer Franken, 1 Euro = 115,08 Japanische Yen

HYPO TIROL BANK advertisement with logo and text: Immer in Ihrer Nähe: HYPO TIROL BANK 20 mal in Tirol. Unsere Landesbank.

Amag küsst Börse wach

Der Aluminiumhersteller Amag will als erstes Unternehmen seit 2007 an die Börse. Wien – Der Aluminiumhersteller Austria Metall AG (Amag) will noch heute an die Wiener Börse gehen. Mit den Erlösen soll die Produktion ausgeweitet und die Expansion vorangetrieben werden. Es soll eine Kapitalerhöhung geben, die aktuellen Hauptaktionäre Constantia Packaging und One Equity Partners wollen ihre Beteiligung verringern. „Wir haben uns sehr sorgfältig vorbereitet und werden in den kommenden Monaten das Börsenumfeld genau prüfen“, so Vorstandschef Gerhard Falch. Die Amag macht mit 1175 Mitarbeitern 728 Mio. Euro Umsatz. (APA)

VOLKSBANK advertisement: Bau- & Wohn-Foren - Mo. 14. März in Schwaz - Di. 15. März in Innsbruck - Mi. 16. März in Telfs. Includes website info: www.wohn-forum.at

Financial data tables: EURIBOR (Laufzeit, 9.3., zuletzt), DEVISENRICHTWERTE (EZB), NOTENKURSE, DEVISENKURSE, GOLDMÜNZENKURSE

FONDS: Spängler Bond, Spängler IQAM, Sparda-Rent, etc. Includes Gold, Silber, Platin, Rohöl, Heizöl prices and ANLEIHEN table.